

Presseerklärung von Fraktion und Vorstand von Pfeffer und Salz zum neuen Dezernatsverteilungsvorschlag und der Schaffung einer 3. hauptamtlichen Beigeordnetenstelle

Fraktion und Vorstand von Pfeffer und Salz stellen sich einmütig gegen die geplante neue Dezernatsverteilung und die Schaffung einer 3. hauptamtlichen Beigeordnetenstelle.

Bereits in einem Pressegespräch wurde diese Vorgehensweise kritisch hinterfragt. Nach Durchsicht aller Unterlagen für den nächsten Stadtrat wird unserer Ansicht nach bestätigt, dass das Manöver hauptsächlich zu einer Entlastung des OB Dr. Geißler und auch teilweise des Bürgermeisters Hartmann dient. Und das alles nur, weil es der OB nicht kann und die 2 Männer im Stadtvorstand nicht gut miteinander können.

Wir wenden uns auch gegen eine Rückübertragung des Verkehrsressorts an Herrn Hartmann. Ein großer Teil der Landauer Bevölkerung waren mit den Änderungen im Verkehr und der Art und Weise der Kommunikation von Herrn Hartmann nicht einverstanden. Umso mehr verwundert und enttäuscht, dass die SPD dem mehrheitlich nun zustimmen will. Was bleibt dann noch für den OB übrig, immerhin das bestbezahlte Mitglied im Stadtvorstand?

Wie verzweifelt müssen CDU und Grüne sein, um sich die SPD ins Boot zu holen? Die SPD soll nun die Versäumnisse durch den neu geschaffenen Posten beseitigen. Für uns ist dies aus mehreren Gründen zweifelhaft: Es werden Kosten in nicht unbeträchtlicher Höhe entstehen, die sich eben nicht kostenneutral lösen lassen. Die vorgelegte Rechnung der Verwaltung verschweigt die Kosten für die Pensionsansprüche für eine so hoch bezahlte Beamtenstelle nebst Sekretariatsstelle und hantiert mit dem Hinweis auf eine angebliche volle Geschäftsführerstelle für die Stadtholding, die nötig sei, wenn das nicht Frau Dürphold übernommen hätte.

Es enttäuscht, dass sich die SPD hier einspannen lässt im Gegensatz zu den Aussagen im Kommunalwahlkampf. Die Verführung der Macht hat die SPD ergriffen. Kosten scheinen plötzlich egal zu sein bei der doch angespannten Haushaltslage. Durch die Schaffung einer 3. hauptamtlichen Beigeordnetenstelle werden für die nächsten 8 Jahre nun Festlegungen getroffen. Die Aufgabe, die auf die mögliche Kandidatin Jennifer Braun zukommt ist immens. Sie soll für die Fehler von OB Geißler und BM Hartmann herhalten. Es sollte hinterfragt werden, ob sie genügend berufliche Erfahrung für diese Aufgabe mit Führung des Bauamts mitbringt. Eine „Mission impossible“.

Die Grünen schielen sicher auf den Tag, wenn die Amtszeit von Bürgermeister Hartmann abläuft. Die SPD als Rettungsanker für die verfahrenere Situation?

Ob die Bürgerinnen und Bürger Landaus wirklich etwas davon haben außer Kosten? Wir meinen nein.

Deshalb lehnen wir die Schaffung der neuen 3. hauptamtlichen Beigeordnetenstelle und die neue Dezernatsverteilung ab.

Landau in der Pfalz, 10.04.2026

Für Fraktion und Vorstand

Dr. Gertraud Migl

Fraktionsvorsitzende Pfeffer und Salz e.V.